

Bachelor-Arbeit/Bachelor-Seminar (5003600,5103500,6103700)

| | | | | | | |
|------------------------------------|--|-------------------------|-----------------------|----|--------------------------|-----|
| Englischer Titel | Bachelor Thesis / Bachelor Seminar | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Isabel John | | | | | |
| Dozent(in) | Arndt Balzer, Peter Braun | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminar | |
| Kreditpunkte | 15.0 | Prüfungsleistung | | | Kolloquium, Präsentation | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 450 | Präsenzstudium | 40 | Eigenstudium | 410 |
| Voraussetzungen nach SPO | 150 CP, Lehrveranstaltungen Soft und Professional Skills, Praxismodul, Projektarbeit, English Communication (nur für BEC) | | | | | |
| Empfohlende Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | Mit der Bachelorarbeit / dem Bachelorseminar erbringt der Bearbeiter/die Bearbeiterin den Nachweis, dass er/sie fähig ist zur selbständigen Lösung einer anspruchsvollen Aufgabenstellung aus der Informatik (ggf. fachübergreifend), dass er/sie dabei die methodischen und wissenschaftlichen Grundlagen des Faches beherrscht und das Ergebnis adäquat darstellen kann. | | | | | |
| Inhalte | <p>Die Bachelorarbeit umfasst unter anderem eigene Studien und Recherchen über den Stand der Technik des jeweiligen Themen-gebiets. Insbesondere muss die Arbeit von Randbedingungen abstrahieren, die ihrer Natur nach nicht technisch begründet sind, sondern aus den spezifischen Gegebenheiten der Firma/des Betriebs resultieren. Soweit softwaretechnische Lösungen als Teil der Aufgabe gefordert sind, heißt das in der Regel, dass im Rahmen der Bachelorarbeit Prototypen implementiert werden, nicht aber die Sicherstellung von Produkteigenschaften (inkl. begleitender Handbücher, etc.) eingeschlossen ist.</p> <p>Das Bachelorseminar umfasst unter anderem eigene Studien und Recherchen über den Stand der Technik des jeweiligen Themen-gebiets. Insbesondere muss die Arbeit von Randbedingungen abstrahieren, die ihrer Natur nach nicht technisch begründet sind, sondern aus den spezifischen Gegebenheiten der Firma/des Betriebs resultieren. Soweit softwaretechnische Lösungen als Teil der Aufgabe gefordert sind, heißt das in der Regel, dass im Rahmen der Bachelorarbeit Prototypen implementiert werden, nicht aber die Sicherstellung von Produkteigenschaften (inkl. begleitender Handbücher, etc.) eingeschlossen ist.</p> | | | | | |
| Medienform | Selbstständige Erarbeitung der Ergebnisse unter ständiger Betreuung eines Professors. | | | | | |
| Literatur | in Abhängigkeit des gestellten Themas; Die Bachelorarbeit soll wissenschaftlich angefertigt werden, d. h. Literatur ist entsprechend des Themas intensiv zu sichten, verwenden und zitieren. | | | | | |

Big Data & Analytics (5003084)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-------------------------|-----------------------|----|---------------------|----|
| Englischer Titel | Big Data & Analytics | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Frank-Michael Schleif | | | | | |
| Dozent(in) | Harald Gröger | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminar | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Kolloquium | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | keine | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <p>Big Data & Analytics beinhaltet die komplexe Analyse großer Datenmengen, die häufig auch unstrukturiert sind bzw. in Echtzeit ausgewertet werden müssen. Beispiele sind ein besseres Kundenverständnis auf Basis sozialer Medien wie Facebook oder die Logfileanalyse zur Vorhersage von Maschinenausfällen.</p> <p>In diesem FWPM werden Kundenbeispiele und Einsatzszenarien vorgestellt, wichtige technische Grundlagen vermittelt und Datenschutzaspekte behandelt. Die Vorlesung wird durch Übungen und eine Exkursion in ein Entwicklungslabor ergänzt.</p> <p>Auch in deutschen Firmen wird die Nachfrage nach sogenannten „Data Scientists“ immer größer, die Big Data analysieren und dadurch Geschäftsvorteile realisieren können. Das FWPM führt in dieses neue Berufsbild ein.</p> | | | | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Einführung Big Data und Einsatzszenarien • Internet der Dinge und Wearables • NoSQL & Hadoop für unstrukturierte Daten • Hadoop Übungen an eigener VMware • Echtzeit Datenströme & Analytische Datenbanken • Analyseansätze (Vorhersagen, kognitive Analysen) • Analyse-Übungen in verschiedenen Umgebungen • Governance und Datenintegration • Datenschutz und Datensicherheit • Cloud & Connected Car • Exkursion Labor Böblingen | | | | | |
| Medienform | <p>E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de)</p> <p>Digitalprojektor/Standardsoftware</p> <p>Whiteboard</p> <p>Big Data Hadoop VMware für Übungen</p> | | | | | |
| Literatur | Internet- und Literatur-Recherche für Referate, wird in der Vorlesung besprochen | | | | | |

Datenbanken (6101210)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-------------------------|-----------------------|------------------------------------|---------------------|----|
| Englischer Titel | Databases | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Frank-Michael Schleif | | | | | |
| Dozent(in) | Michael Rott | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | Seminaristischer Unterricht, Übung | | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | Schriftliche Prüfung | | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | keine | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <p>Die Studierenden haben grundlegende Datenbank-Konzepte wie das relationale Datenmodell und die Relationen-Algebra verstanden.</p> <p>Sie sind mit Hilfe der vermittelten Modellierungs- und SQL-Kenntnisse in der Lage, Datenbank-Lösungen zu entwerfen und praktisch umzusetzen.</p> <p>Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis der spezifischen Anforderungen an die Datenhaltung in mehrschichtigen Software-Architekturen, insbesondere Web-Anwendungen. Sie haben einen Überblick über Datenbank-Technologien für Performance und Skalierbarkeit.</p> <p>Fundierte fachliche Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen Informatik: Vermittlung des Begriffes der Persistenz von Daten; Implementierung der Persistenz mit und ohne Hilfe eines RDBMS - Fachspezifische Vertiefungen: Vermittlung von Techniken zur Datenmodellierung und Datenhaltung <p>Problemlösungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fertigkeit zur Analyse und Strukturierung technischer Problemstellungen: Konzeptionelle Datenmodelle werden in logische und physische Modelle transformiert und normalisiert, um Daten strukturiert und performant verwalten zu können - Fertigkeit zur Entwicklung u. zum Umsetzen von Lösungsstrategien: Auf Basis der Analyse fachlicher Informationsbedarfe werden datenbank-basierte Lösungskonzepte erarbeitet - Kompetenz zur Vernetzung unterschiedlicher Fachgebiete: Die Funktionsweise der Schnittstelle zwischen Programmierung und Datenbanken wird anhand von JDBC vermittelt. Die Verbindung der Entwicklung von Datenbanken zum Software-Engineering wird u. a. über ERM-Modelle hergestellt. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken: Durch strukturierte Analyse müssen aus fachlichen Anforderungen für Informationsbedarfe konzeptionelle Modelle entwickelt werden. Hierbei sind logische Vorgehensweisen und analytische Fähigkeiten Voraussetzung bzw. Lerngegenstand. <p>Praxiserfahrung und Berufsbefähigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse von praxisrelevanten Aufgabenstellungen: Die Konzeption, die Implementierung und die Nutzung von kleinen und großen Datenbanken sind Bestandteil praktischer jeder IT-Anwendung. <p>Wissenschaftliche Arbeitsweise</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Analyse und Strukturierung komplexer Aufgabenstellungen: Analyse von Diskurswelten und Modellierung als Entity-Relationship-Modell; Analyse von komplexen Informationsbedarfen und Umsetzung in formale Abfragesprachen | | | | | |

| | |
|-------------------|---|
| Inhalte | <p>Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persistente Datenhaltung - Anforderungen an Datenbanksysteme <p>Relationales Datenmodell (*)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Relationen und relationale Algebra - Integritätsbedingungen - Normalisierung <p>Datenbankentwurf (*)</p> <ul style="list-style-type: none"> - konzeptionelle Datenmodellierung - logische Datenmodellierung - Normalformen <p>SQL (*)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen DDL, DML - Einfache und komplexe SQL-Anfragen - Anfrageverarbeitung <p>Transaktionsverarbeitung</p> <p>Datenbanken in mehrschichtigen Architekturen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Performance und Skalierbarkeit - Nicht-relationale Datenbanken (NoSQL) <p>* Schwerpunktthema</p> |
| Medienform | <p>E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de)</p> <p>Digitalprojektor/Standardsoftware</p> <p>Whiteboard</p> <p>relationales Datenbanksystem</p> |
| Literatur | <p>Piepmeyer, Lothar: Grundkurs Datenbank-systeme; 1. Aufl.; Hanser; München, 2011</p> <p>Heuer, Andreas; Saake, Gunter: Datenbanken - Konzepte und Sprachen; 5. Aufl.; MITP-Verlag; Bonn, 2013</p> |

Der strategische Weg zum eigenen Corporate Design (5003137)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-------------------------|-----------------------|----|--|----|
| Englischer Titel | CD - The strategic way to own corporate design | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Christina Vökl-Wolf | | | | | |
| Dozent(in) | Alexandra Kuntz | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminar | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Kolloquium, Praktische Studienleistung | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | Keine | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | Die Studierenden lernen eigenständig einen kreativen Entwicklungsprozess von der Ideenfindung bis zum „fertigen Logo - Layout“ zu durchlaufen und entwickeln Ihre eigenes Corporate Design (CD). Die eigene Identifikation und Selbst-Präsentation erleichtert den Einstieg in den Arbeitsmarkt. Die Analyse der visuellen Struktur und der gesamten CI eines Unternehmens gibt Einblick in die reale Arbeitswelt. | | | | | |
| Inhalte | CD Corporate Design: Praxisbetonte Grundlagen im Entwurf und Design von Print- und Bildschirmmedien zur Unterstützung einer eigenen CI mit Hilfe von manuellen Entwurfstechniken sowie anhand der Grafik- und Layoutprogramme Adobe InDesign und Photoshop Erstellung einer Geschäftsausstattung unter Berücksichtigung des erarbeiteten Corporate Designs. Inhalt: Logo, Visitenkarten, Briefpapier, Web-Startseite, Shop etc. Grundlagen der visuellen Wahrnehmung digitaler Medien. Fertigkeiten zur Analyse und Kritik ästhetischer Aspekte der visuellen Kommunikation in realen Projekten Verständnis und Sensibilität für Digitale- und Printmedien sowie deren gestalterische Besonderheiten. Gefühl für Form, Farbe, Kontraste und Komposition Analyse und differenzierte Bewertung von Entwurf, Wirkungsabsicht und tatsächlicher Wirkung | | | | | |
| Medienform | E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de) Digitalprojektor/Standardssoftware Whiteboard Tutorials und Live-Demo Flip-Chart | | | | | |
| Literatur | David Ogilvy - Ogilvy über Werbung Naomi Klein - No Logo! index Schrift - Ralf Herrmann index logo - Claudia Leu index Farbe - Jim Krause Corporate Identity und Corporate Design - Hrsg. v. Matthias Beyrow, Norbert Daldrop u. Petra Kiedaisch Strategie und Technik der Markenführung - Franz-Rudolf Esch | | | | | |

E-Commerce-Recht in der Praxis (5003086)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------------|-----------------------|----|----------------------|----|
| Englischer Titel | E-Commerce-Law in Practice | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Klaus Junker-Schilling | | | | | |
| Dozent(in) | Clemens Kessler | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminar | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Schriftliche Prüfung | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | keine | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | (Rechts-)Sicher im Sattel; Erkennen von Gefahren und Fallstricken, Nutzen von Möglichkeiten und Chancen: Personen in verantwortlichen Positionen im E-Commerce-Business werden so gut wie sicher mit Rechtsstreiten konfrontiert werden. Startups im E-Commerce werden sogar regelmäßig mit rechtlichen Angriffen geradezu überzogen. In der Vorlesung „E-Commerce-Recht“ werden Ihnen vertiefte Kenntnisse der Rechtspraxis anhand aktueller Beispiele aus der Rechtsprechung vermittelt. | | | | | |
| Inhalte | Wie funktioniert Recht in der Praxis? Grundlagen der Rechtsanwendung; Immaterialgüterrechte (Marken, Designs, Patente u.ä.) und Wettbewerbsrecht – notwendige Kenntnisse für Praktiker; Angriff und Verteidigung im E-Commerce-Recht, dargestellt anhand aktueller Fälle aus der Rechtsprechung: - Abmahnungen - Unterlassungserklärungen - Schutzschriften - einstweilige Verfügungen - Klageverfahren | | | | | |
| Medienform | E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de) Digitalprojektor/Standardssoftware Whiteboard | | | | | |
| Literatur | http://www.uni-muenster.de/Jura.itm/hoeren/materialien/Skript/Skript_Internetrecht_April_2015.pdf In der Vorlesung wird ein eigenes Skript ausgegeben | | | | | |

English for E-Commerce (6100820)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-----|-------------------------|----|-----------------------------|----|
| Englischer Titel | English for E-Commerce | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Graeme Dunphy | | | | | |
| Dozent(in) | Andrea Kreiner-Wegener, Gabriela Greger | | | | | |
| Sprache | Englisch | | | | | |
| SWS | 4 | | Lehrform | | Seminaristischer Unterricht | |
| Kreditpunkte | 5.0 | | Prüfungsleistung | | Schriftliche Prüfung | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | Keine | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | Students have English language skills focussed on the field of e-commerce so that they can work or study in an English speaking country without major language difficulties. | | | | | |
| Inhalte | Technical and commercial vocabulary; reading, understanding and working on technical texts (e.g. project descriptions, excerpts from computing magazines, authentic technical reading material); listening comprehension (authentic recordings on computer-related topics) oral communication skills (esp. talking about studies, work, and intercultural situations); written communication (esp. emails, abstracts, applications, CVs) | | | | | |
| Medienform | E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de) Digitalprojektor/Standardsoftware Whiteboard | | | | | |
| Literatur | Lecture script, different articles, listening materials | | | | | |

Grundlagen der Informatik und E-Commerce (5000420,6100510)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------------|-----------------------|----|-----------------------------|----|
| Englischer Titel | Introduction to Computer Science and E-Commerce | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Klaus Junker-Schilling | | | | | |
| Dozent(in) | Klaus Junker-Schilling, Christina Völkl-Wolf | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminaristischer Unterricht | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Schriftliche Prüfung | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | keine | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <p>Die Studierenden kennen grundlegende Begriffe der Informationsverarbeitung im Kontext von Informatik und E-Commerce. Die Studierenden kennen grundlegende Methoden zur Modellbildung innerhalb der Informatik und sind in der Lage, diese Methoden anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden kennen Verfahren zur Beschreibung von Datenstrukturen und sind in der Lage, einfache dynamische Systeme zu analysieren und mit Zustandsdiagrammen zu beschreiben. Die Studierenden können das Prinzip eines Algorithmus erklären. Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten zum logischen und analytischen Denken und können einfache Aufgabenstellungen mit einer Turing-Maschine umsetzen.</p> <p>Die Studierenden haben Kenntnisse über den grundsätzlichen Aufbau die Funktionsweise eines Computers und eines Mikroprozessors. Die Studierenden kennen die Aufgaben von Betriebssystemen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen des elektronischen Handels und können Grundbegriffe des E-Commerce sicher erklären. Sie werden lernen welche Bedeutung E-Commerce für die Wirtschaft hat und wissen, was beim Management von EC-Projekten zu beachten ist. Des Weiteren werden sie erfahren was man unter Web Analytics versteht und wozu man es einsetzen sollte. Auch das Vorgehen beim Betrieb von E-Commerce-Projekten wird zur Sprache kommen. Deshalb spielen auch aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich eine Rolle. Vor allem die Veränderung im Handel ist hier von Bedeutung. Ein Teilbereich der Vorlesung ist Online-Marketing. Es wird erläutert welche Maßnahmen darunter fallen und welche Bedeutung diese haben. Zur Vorbereitung auf die Vorlesung Online Marketing im nächsten Semester werden hier Grundlagen geschaffen.</p> | | | | | |
| Inhalte | <p>Information, Informationsgehalt, Informationscodierung, Darstellung von Zahlen und Zeichen</p> <p>Modelle und Modellbildung als grundlegendes Prinzip in der Informatik</p> <p>Beschreibung von Datenstrukturen mit der erweiterten Backus-Naur-Form</p> <p>Modellierung dynamischer Systeme und ihre Beschreibung mit Zustandsdiagrammen</p> <p>Der Begriff des Algorithmus, Berechenbarkeit, Halteproblem, Funktionsweise und Programmierung von Turing-Maschinen</p> <p>Aufbau und prinzipielle Arbeitsweise eines Computers und Mikroprozessors</p> <p>Aufgaben von Betriebssystemen</p> <p>Grundlagen des elektronischen Handels</p> <p>E-Commerce aus wirtschaftlicher Sicht</p> <p>Management von EC-Projekten</p> <p>Aufbau eines Online-Shops</p> <p>Begriff Online Marketing und Bereiche des Online-Marketing:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Suchmaschinenmarketing, • E-Mail-Marketing, • Social Media, • Web Analytics, etc. | | | | | |

| | |
|-------------------|---|
| Medienform | E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de) Digitalprojektor/Standardsoftware Whiteboard |
| Literatur | Gumm, Heinz-Peter; Sommer, Manfred: Einführung in die Informatik. 10. Auflage, Oldenbourg, 2013. Herold, Helmut; Lurz, Bruno; Wohlrab, Jürgen: Grundlagen der Informatik. 2. Auflage, Pearson, 2012. Seifert, Dirk: Electronic-Commerce - Mobile-Commerce - Social-Commerce Guide. 1. Auflage, Books on Demand, 2013. Thome, Rainer; Schinzer, Heiko; Hepp, Martin (Hrsg.): Electronic Commerce und Electronic Business. 3. Auflage, Verlag Vahlen, 2005. Fischer, Mario: Website Boosting 2.0, 2. Auflage, mitp, 2008. |

Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften (5000510,6100600)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-----|-------------------------|----|-----------------------------|----|
| Englischer Titel | Basics of Economics | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Eva Wedlich | | | | | |
| Dozent(in) | Eva Wedlich | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | | Lehrform | | Seminaristischer Unterricht | |
| Kreditpunkte | 5.0 | | Prüfungsleistung | | Schriftliche Prüfung | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | keine | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen und Verstehen der zentralen Grundbegriffe und wichtigsten Zusammenhänge der Volks- und Betriebswirtschaft. - Die Studierenden können ökonomische Zusammenhänge beurteilen und nachvollziehen. - Sie sind in der Lage wirtschaftswissenschaftliche Texte (u. a. auch aus Wirtschaftszeitungen) zu verstehen und richtig zu interpretieren. | | | | | |
| Inhalte | <p>Grundlagen und Begriffe der Volkswirtschaftslehre</p> <p>Preisbildung</p> <p>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung</p> <p>Volkswirtschaftliche Ziele</p> <p>Grundlagen und Begriffe der Betriebswirtschaftslehre</p> <p>Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens</p> <p>Wichtige Kennzahlen, wie Gesamt- und Eigenkapitalrentabilität</p> <p>Standortwahl</p> <p>Rechtsformen</p> | | | | | |
| Medienform | <p>E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de)</p> <p>Digitalprojektor/Standardsoftware</p> <p>Whiteboard</p> | | | | | |
| Literatur | <p>Bartling, H.; Luzius, F.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre; 16. Aufl.; Vahlen, München, 2008</p> <p>Baßeler, U.; Heinrich, J.; Utecht, B.: Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaft; 19. Aufl.; Schäffer-Poeschel; Stuttgart, 2010</p> <p>Bofinger, P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Aufl., 2010.</p> <p>Mankiw, G.; Taylor, M.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre; 5. Aufl.; Schäffer-Poeschel, Stuttgart, 2012</p> <p>Balderjahn, I.; Specht, G.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre,; 6. Aufl., Schäffer-Poeschel, Stuttgart, 2011.</p> <p>Vahs, D.; Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre; 56. Aufl.; Schäffer-Poeschel, Stuttgart, 2012</p> <p>Wöhe, G.: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre; 26. Aufl.; Vahlen; München, 2016</p> | | | | | |

Interkulturelles Software Engineering (5003157)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------------|-----------------------|----|---------------------|----|
| Englischer Titel | Intercultural Software Engineering | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Peter Braun | | | | | |
| Dozent(in) | Peter Braun, Laura Vogel | | | | | |
| Sprache | Deutsch/Englisch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminar | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Portfolio | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | keine | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <ul style="list-style-type: none"> * Die Teilnehmer verstehen die Unterschiede in der Programmierausbildung zwischen Deutschland und China * Die Teilnehmer können verschiedene Lern- und Lehrmethoden anwenden * Die Teilnehmer entwickeln unter Anleitung kurze Lerneinheiten im Themenbereich der Java Programmierung * Die Teilnehmer entwickeln Lernstandskontrollen und führen diese Überprüfungen im Rahmen einer Lehrveranstaltung in China durch | | | | | |
| Inhalte | <p>In diesem Modul beschäftigen wir uns mit der Frage, in wie weit sich die Ausbildung in einer Programmiersprache zwischen Deutschland und China unterscheidet. Wir werden gemeinsam die Erfahrungen in der Programmierausbildung an unserer Fakultät reflektieren und daraus Vorschläge für einen kurzen Einführungskurs in Java ableiten. Dabei werden wir uns mit Lehr- und Lernmethoden im Vergleich zwischen Deutschland und China beschäftigen. Wesentlicher Inhalt des FWPM soll es sein, verschiedene Lehr- und Lernmethoden auszuprobieren und vor Ort zu bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> * Kurze Einführung in die Geschichte Chinas und speziell der Schul- und Hochschulausbildung * Reflektion der hiesigen Programmierausbildung an unserer Hochschule und Sammlung von Verbesserungsvorschlägen * Entwicklung von Vorschlägen für eine neue Art der Programmierausbildung * Übertragung der Vorschläge auf die Lernsituation in China * Entwicklung von Bewertungsmöglichkeiten, zum Beispiel Tests und Lernstandskontrollen | | | | | |
| Medienform | LMS (Moodle), Whiteboard, Videoprojektor | | | | | |
| Literatur | Wird im Kurs nachgereicht. | | | | | |

Mathematik I (5000340,6100310)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------------|-----------------------|----|-----------------------------|----|
| Englischer Titel | Mathematics I | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Walter Schneller | | | | | |
| Dozent(in) | Walter Schneller, Dietlind Gnuschke-Hauschild | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminaristischer Unterricht | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Schriftliche Prüfung | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | keine | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <p>Math.-naturwiss. Grundlagen: Die Studierenden lernen erste Grundlagen der Mathematik kennen, die für die Wirtschaftsinformatik/E-Commerce relevant sind.</p> <p>Fertigkeit zur Entwicklung und zum Umsetzen von Lösungsstrategien: Durch Lösen von mathematischen Aufgaben wird die Fertigkeit zur Entwicklung und zum Umsetzen von Lösungsstrategien geschult.</p> <p>Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken: Durch Lösen von mathematischen Aufgaben wird die Fähigkeit zum logischen Denken geschult.</p> | | | | | |
| Inhalte | <p>Lineare Algebra: Lineare Gleichungssysteme, Matrizen, Vektoren, Skalarprodukt, Rechnen mit Matrizen, inverse Matrizen.</p> <p>Logik: Logische Verknüpfungen, Wahrheitstafeln, Aussagenalgebra, Normalformen.</p> <p>Zahlentheorie: Modulo-Rechnung, erweiterter Euklidischer Algorithmus, Satz von Euler-Fermat, RSA-Verschlüsselungsverfahren.</p> | | | | | |
| Medienform | <p>E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de)</p> <p>Digitalprojektor/Standardsoftware</p> <p>Whiteboard</p> | | | | | |

Literatur

Bartholomé, Andreas; Rung, Josef; Kern, Hans: Zahlentheorie für Einsteiger; Vieweg + Teubner, Wiesbaden
Beutelspacher, Albrecht; Zschiegner, Marc-Alexander: Diskrete Mathematik für Einsteiger; Vieweg + Teubner, Wiesbaden
Brill, Manfred: Mathematik für Informatiker; Hanser Verlag; München/Wien
Gramlich, Günter: Lineare Algebra – Eine Einführung; Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag
Hartmann, Peter: Mathematik für Informatiker; Vieweg + Teubner, Wiesbaden
Papula, Lothar: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler 1 und 2; Vieweg + Teubner; Wiesbaden
Pommersheim, James E.; Marks, Tim K.; Flapan, Erica L.: Number Theory: A Lively Introduction with Proofs, Applications, and Stories; John Wiley & Sons
Schubert, Matthias: Mathematik für Informatiker; Vieweg + Teubner, Wiesbaden

Mobile Systeme und Anwendungen (6102700)

| | | | | | | |
|------------------------------------|---|-------------------------|-----------------------|----|-----------------------------|----|
| Englischer Titel | Mobile Systems and Applications | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Karsten Huffstadt | | | | | |
| Dozent(in) | Karsten Huffstadt | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminaristischer Unterricht | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Schriftliche Prüfung | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | keine | | | | | |
| Empfohlende Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden lernen die Grundlagen mobiler Systeme und Anwendungen - Die Studierenden kennen wesentliche Gesichtspunkte zur Auswahl, Gestaltung, Entwicklung und Implementierung mobiler und ubiquitärer Anwendungen. - Sie können Unternehmen bei der Einführung mobiler Anwendungen beraten. | | | | | |
| Inhalte | <p>A. Einführung in Mobile Systeme</p> <p>Abgrenzung zu nicht-mobilen Systemen</p> <p>Grundlagen mobiler Plattformen und Implementierungstechniken</p> <p>B. Mobile Techniken</p> <p>Cross-Plattform und Web-Development vs. nativer Entwicklung</p> <p>Development-Frameworks</p> <p>C. Mobile Anwendungen</p> <p>Business- und Einsatzszenarien mobile Lösungen für das E-Commerce</p> <p>Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mobiler Lösungen</p> <p>D. Ausblick auf neue Techniken</p> | | | | | |
| Medienform | <p>E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de)</p> <p>Digitalprojektor/Standardsoftware</p> <p>Whiteboard</p> <p>Präsentation</p> <p>Projektmanagement-Software</p> | | | | | |
| Literatur | Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben | | | | | |

Oberflächengestaltung und Usability (6102310)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-------------------------|-----------------------|----|------------------------------------|----|
| Englischer Titel | Interfacedesign and Usability | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Tobias Aubele | | | | | |
| Dozent(in) | Tobias Aubele | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminaristischer Unterricht, Übung | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Schriftliche Prüfung | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | keine | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | Die Teilnehmer lernen, wie man nutzerorientierte Weboberflächen plant, entwickelt, umsetzt, auf Akzeptanz testet und diese fortlaufend weiter optimiert. Die wesentlichen theoretischen Basiskonzepte zur Entwicklung von weborientierten Benutzeroberflächen und deren Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis sind bekannt. Eigenständige Planung, Entwicklung und Erfolgskontrolle der Benutzerfreundlichkeit von Webanwendungen und -sites ist möglich. | | | | | |
| Inhalte | Theoretische Konzepte für weborientiertes Informationsdesign; Navigationskonzepte; mentale Benutzermodelle; Informationsaufnahme und -verarbeitung beim User; Webusability; Conversionoptimierung; Gestaltung von Bestell- und Bezahlstrecken; Bilder- und Textwirkung; a/b und multivariates Testen; Unterschiedliche Test- und Prüfkonzepte zur Prüfung der Nutzerakzeptanz, insb. Eyetracking; Durchführung bzw. praktische Anwendung von Eyetracking-Tests und Interpretation von Ergebnissen | | | | | |
| Medienform | E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de) Digitalprojektor/Standardssoftware Whiteboard Livetests, spez. Laborequipment für Eye-Tracking | | | | | |
| Literatur | Preim: Entwicklung interaktiver Systeme Shneiderman: User Interface Design Stary: Interaktive Systeme Raskin: Das intelligente Interface Ash: Landing Pages Morys: Conversion Optimierung Sarodnick; Brau: Methoden der Usability Evaluation Heinsen; Vogt: Usability praktisch umsetzen Nielsen; Loranger: Web Usability Kalbach: Handbuch der Webnavigation Krug: Don´t make me think Blaß; Teufel: Texte schreiben fürs Web Fischer: Website Boosting | | | | | |

Online-Marketing (6102210)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------------|-----------------------|----|-----------------------------|-----|
| Englischer Titel | Online-Marketing | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Mario Fischer | | | | | |
| Dozent(in) | Mario Fischer | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminaristischer Unterricht | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Schriftliche Prüfung | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 50 | Eigenstudium | 100 |
| Voraussetzungen nach SPO | keine | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <p>Die Studierenden lernen alle Formen, Arten und Methoden des Online Marketings kennen und sind in der Lage, diese selbst zu planen, umzusetzen, zu steuern, im laufenden Betrieb zu optimieren und deren Erfolg zu beurteilen sowie deren Budgetverteilung vorausschauend zu kontrollieren.</p> <p>Sie sind weiterhin in der Lage, jeweils den richtigen Online-Marketing-Mix zur Erreichung der jeweiligen Unternehmensziele unter Zuhilfenahme geeigneter Methoden und Werkzeuge einzuschätzen.</p> <p>Der Zusammenhang und die Integrations- und Abstimmungsbedarfe des Online Marketings mit dem traditionellen Marketing und anderen betroffenen betrieblichen Bereichen sind den Studierenden bekannt. Notwendiges Wissen zur Steuerung externer Agenturen und spezieller Abrechnungsmodi ist vorhanden.</p> | | | | | |
| Inhalte | <p>Arten und Formen des Online Marketings, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Display-Werbung • Affiliate Marketing • Virales und Guerilla Marketing • Suchmaschinenmarketing <ul style="list-style-type: none"> o Funktionsweise und Bedeutung von Suchmaschinen; o Ermittlung geeigneter Keywords; o SEA - Bezahle Suchmaschinenwerbung am Beispiel Google AdWords; o SEO - Optimierungsmöglichkeiten für organische Suchergebnisse, Universal Search; o Strategien für Suchmaschinen-Marketing; o Funktionsweise von Spam-Filtern und algorithmische Update bei Suchmaschinen • Mobile und lokale Werbestrategien • Social Media Marketing / Soziale Netzwerke • E-Mail und Newsletter-Marketing • Bezug von Online Marketing-Maßnahmen zu Websites, insb. Landingpages • Kennzahlen und Werkzeuge zur Erfolgsbeurteilung • Neue Formen/Entwicklungen des Online Marketings | | | | | |
| Medienform | <p>E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de)</p> <p>Digitalprojektor/Standardsoftware</p> <p>Whiteboard</p> <p>Tools</p> | | | | | |

Literatur

Erlhofer, Sebastian: Suchmaschinen-Optimierung
Schwarz, Torsten: Leitfaden E-Mail Marketing 2.0
Grabs, Anne; Bannour Karim-Patrik: Follow me, Erfolgreiches Social Media Marketing
Underhill, Paco: Why we buy - The Science of Shopping
Fischer, Mario: Website Boosting 2.0
Alexander Beck: Google AdWords
Rand Fishkin et al.: The Art of SEO
Esther Düweke, Stefan Rabsch: Erfolgreiche Websites, SEO, SEM, Online Marketing
Andre Alpar, Dominik Wojcik: Webselling
Weiss, Sandra: Affiliate Marketing
Stuber, Reto: Erfolgreiches Social Media Marketing mit Facebook, Twitter, Google+ u. a.

Online-Marketing in der Praxis (5003065)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-----|-------------------------|----|----------------------|----|
| Englischer Titel | Online Marketing in practice | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Mario Fischer | | | | | |
| Dozent(in) | Timo Aden, Christian Luft | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | | Lehrform | | Seminar | |
| Kreditpunkte | 5.0 | | Prüfungsleistung | | Schriftliche Prüfung | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 130 | Präsenzstudium | 40 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | keine | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | Die Studierenden lernen, wie sie theoretisch erworbenes Wissen über Online Marketing in der Praxis in verschiedenen Branchen anwenden können, welche Besonderheiten es für den jeweiligen Einsatz zu berücksichtigen gibt und wie der Erfolg gemessen werden kann. | | | | | |
| Inhalte | Anwendung, Zusammenwirken und Erfolgskontrolle von Online Marketing Maßnahmen in der Praxis anhand von Fallstudien und Übungsbeispielen. | | | | | |
| Medienform | E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de) Digitalprojektor/Standardsoftware Whiteboard | | | | | |
| Literatur | Wird in der Vorlesung bekannt gegeben | | | | | |

Praxismodul (5002530,5102530,6102410)

| | | | | | | |
|------------------------------------|--|-------------------------|-----------------------|----|-----------------------------|-----|
| Englischer Titel | Internship Module | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Steffen Heinzl | | | | | |
| Dozent(in) | Frank Deinzer, Steffen Heinzl | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Praxis | |
| Kreditpunkte | 25.0 | Prüfungsleistung | | | Dokumentation, Präsentation | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 750 | Präsenzstudium | 15 | Eigenstudium | 735 |
| Voraussetzungen nach SPO | 91 CP, Lehrveranstaltung 510002X (nur für BIN) | | | | | |
| Empfohlende Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <p>Die Praktikantin/der Praktikant soll</p> <ul style="list-style-type: none"> - (durch Anleitung) lernen, selbständig und eigenverantwortlich in IT-Projekten zu arbeiten. - im Studium erworbene Kompetenzen mit den Erfahrungen der Praxis verknüpfen. - lernen, Probleme und Anforderungen (bspw. Kundenwünsche) zu verstehen. - lernen, Problemlösungen (bspw. für Unternehmensprozesse und/oder IT-Projekte) zu konzipieren und zu implementieren. - die Arbeit im Team erleben. - die Einbettung in das Unternehmen, dessen Prozesse und organisatorische Abläufe kennen und erleben lernen. - das Berufsfeld des Informatikers kennen und erleben lernen. - lernen, bei Problemen auf die richtigen Ansprechpartner zuzugehen. - den unbedingten Willen zur erfolgreichen und professionellen Umsetzung von Projekten vorgelebt bekommen. - Exzellenz und Professionalität erleben. - erleben, wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit in den Bann gezogen werden. - den Sinn ihrer/seiner Tätigkeit erkennen und fühlen. | | | | | |
| Inhalte | <p>- Im Rahmen eines größeren IT-Projektes ist die eigenverantwortliche Mitarbeit in möglichst allen Projektphasen (Systemanalyse, Systemplanung, Implementierung, Systemeinführung und Test) sicherzustellen. Dieses Projekt soll einen zeitlichen Umfang von mind. 12 Wochen haben.</p> <p>- Optimalerweise lernt die Praktikantin/der Praktikant vor dem Projekt verschiedene Abteilungen und Bereiche des Unternehmens kennen, um ein grobes Verständnis für andere Abteilungen sowie das Unternehmen als Ganzes zu erlangen.</p> <p>Ansprechpartner/Betreuer an der FHWS ist der Beauftragte für die begleitete Praxisphase, Prof. Dr. Steffen Heinzl</p> | | | | | |
| Medienform | <p>zur Information während der Praxisphase: E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de)</p> <p>für die Abschlusspräsentation: Digitalprojektor/Standardsoftware und Whiteboard</p> | | | | | |
| Literatur | keine allgemeine Literaturempfehlung möglich | | | | | |

Projektmanagement mit GPM-Basiszertifikat (5003158)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-------------------------|-----------------------|--------------|---------------------|----|
| Englischer Titel | Project Management with GPM Basic Certificate | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Eva Wedlich | | | | | |
| Dozent(in) | Manuela Ziegler | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | Seminar | | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | Präsentation | | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | undefined | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <p>Sie vertiefen ihr Wissen aus der Vorlesung „IT-Projektmanagement“ und wenden dieses im Planspiel an.</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, sich in einem Projekt zu orientieren - können konstruktiv in einem Projekt mitarbeiten - haben das theoretische Wissen, eine Projektleitung auszuüben | | | | | |
| Inhalte | <p>Dieser Kurs setzt sich zusammen aus einem zweitägigen Planspiel und einem semesterbegleitenden Kurs (2 SWS), in welchem Projektmanagement-Fachthemen mittels selbst erstellter Präsentationen besprochen und vertieft werden. Im Rahmen dieses FWPM haben die Studierenden die Möglichkeit das GPM-Basiszertifikat abzulegen. Sie können somit ein unabhängiges, fachlich anerkanntes Zertifikat als Bestätigung ihres Projektmanagementwissen erwerben.</p> <p>Die Teilnahme an der Zertifikatsprüfung ist freiwillig (Mindestteilnehmerzahl 8). Prüfungstermin für das Zertifikat: vorauss. Januar/ Februar 2019 (Dauer 120 Min) Kosten: Die Kosten von 160,50 € für Studierende der FHWS werden komplett übernommen. (Unentschuldigtes Fehlen bei der Zertifikatsprüfung: 50 € Gebühr!)</p> <p>Teil 1: Planspiel zum Projektmanagement von SysTeamsProject von Riva. Das Planspiel simuliert einen Projektmanagement-Prozess vom Erstkontakt mit dem Auftraggeber bis zum erfolgreichen Projektabschluss. In kleinen Teams definieren, planen und steuern die Teilnehmer das Projekt und setzen es auch selbst um. Für die kompetente Planung stehen dabei zahlreiche Projektmanagement- Tools zur Verfügung.</p> <p>Teil 2: Die Studierenden bereiten eine Präsentation vor und stellen das Fach-Thema vor. Die Studierenden diskutieren und reflektieren zu den verschiedenen Fachthemen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundannahmen eines kompetenzbasierten Projektmanagements 2. Projekte, Projektmanagement und PM-Prozesse 3. Projektarten 4. Projektmanagementenerfolg 5. Interessengruppen / Interessierte Parteien 6. Projektanforderungen und Projektziele 7. Risiken und Chancen 8. Qualität 9. Projektorganisation 10. Teamarbeit 11. Problemlösung 12. Projektstrukturen 13. Leistungsumfang und Lieferobjekte 14. Projektphasen 15. Ablauf und Termine 16. Ressourcen 17. Kosten und Finanzmittel 18. Beschaffungsprozess 19. Die rechtlichen Grundlagen der Beschaffung: Verträge 20. Vertragsrecht in der Projektarbeit 21. Konfiguration und Änderungen 22. Projektcontrolling 1: Überwachung, Steuerung und Berichtswesen 23. Projektcontrolling 2: Überwachung, Steuerung und Berichtswesen 24. Information und Dokumentation 25. Kommunikation 26. Projektstart 27. Projektabschluss | | | | | |
| Medienform | Powerpoint Whiteboard Flipchart Pinnwand | | | | | |

Rechnungswesen (6102010)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-----|-------------------------|----|------------------------------------|----|
| Englischer Titel | Accountancy | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Christina Völkl-Wolf | | | | | |
| Dozent(in) | Mario Fischer, Christina Völkl-Wolf, Balthasar Höhn | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | | Lehrform | | Seminaristischer Unterricht, Übung | |
| Kreditpunkte | 5.0 | | Prüfungsleistung | | Schriftliche Prüfung | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | keine | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden lernen die Grundlagen des Rechnungswesens (intern/extern) aus betrieblicher Sicht kennen. - Die Studierenden kennen die Grundkenntnisse der Geschäftsbuchführung (GB) und der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR). - Sie können die doppelte Buchführung und die KLR anwenden in Übungen und Planspielen anwenden. | | | | | |
| Inhalte | <p>A. Grundlagen und Begriffsdefinitionen</p> <p>Aufgaben des Rechnungswesen Kennzahlen Berichtswesen in Unternehmen Rechtliche Grundlagen</p> <p>B. Externes Rechnungswesen</p> <p>Inventar und Inventur Bilanz, Bilanzgliederung und Bilanzanalyse System der doppelten Buchführung Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle Weiterführende Aspekte (Steuer, Warenbewegung, Abschreibung)</p> <p>C. Internes Rechnungswesen</p> <p>Abgrenzung zum externen Rechnungswesen System der Vollkostenrechnung System der Teilkostenrechnung</p> | | | | | |
| Medienform | <p>E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de)</p> <p>Digitalprojektor/Standardssoftware</p> <p>Whiteboard</p> <p>Präsentation</p> <p>Projektmanagement-Software</p> | | | | | |

Literatur

Bornhofen, M. et al.: Buchführung 1: Grundlagen der Buchführung für Industrie- und Handelsbetriebe, 24. Aufl., Wiesbaden, 2012.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Shopware als Plattform (5003143)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------------|-----------------------|----|----------------------------|----|
| Englischer Titel | Shopware as a Plattform | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Rolf Schillinger | | | | | |
| Dozent(in) | Rolf Schillinger | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminar | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Praktische Studienleistung | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | Keine | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <p>Aktuelle Shopsysteme gehen weit über die grundlegenden Shop Funktionalitäten Katalog, Warenkorb und Bestellvorgang hinaus. Sie bieten z.B. CMS Funktionalität, übergreifende Analysefunktionen, integrierte Warenwirtschaftssysteme oder Recommender Systeme. Um diesen breit gestreuten funktionalen Anforderungen gerecht zu werden ist eine solide technische Basis nötig, die für die notwendige Erweiterbarkeit des Kernsystems sorgt.</p> <p>Ein aktuelles Shopsystem mit sehr guter Erweiterbarkeit ist das unter Open Source Lizenz erscheinende Produkt Shopware. Anhand dieses zur Zeit weit verbreiteten Shopsystems lernen die Studierenden exemplarisch die Grundfunktionalität und die Architektur eines Shopsystems kennen.</p> <p>Eine zentrale Aufgabe in E-Commerce Projekten ist immer wieder die build or buy Entscheidung. Die Studierenden nähern sich diesem Thema über Anforderungen aus realen E-Commerce Projekten, die sie in Shopware entweder über Anpassungen der Grundfunktionalitäten, Einsatz von vorgefertigten Plugins oder Eigenentwicklung von Plugins lösen können.</p> | | | | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Architektur von Shopware • Einsatz von Shopware Themes und Plugins • Anpassung und Erweiterung von Shopware Komponenten, Themes und Plugins • Eigenentwicklung von Plugins • Methoden zur Entscheidungsunterstützung bei build or buy Entscheidungen | | | | | |
| Medienform | <ul style="list-style-type: none"> • E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de) • Digitalprojektor/Standardsoftware • Whiteboard | | | | | |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> • Startpunkt: https://developers.shopware.com/ • Skripte | | | | | |

Soft und Professional Skills (5002340,5102340,6101110)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-------------------------|-----------------------|----|---------------------|----|
| Englischer Titel | Soft and Professional Skills | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Mario Fischer | | | | | |
| Dozent(in) | Mario Fischer, Michael Müßig, Christina Völkl-Wolf, Aylin Heilsberg, Katja Hollerbach, Kerstin Betzel, Stefanie Köster | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminar | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Präsentation | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | keine | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <p>Projekterfahrung - Teamarbeit</p> <p>Die Studierenden haben grundlegende theoretische und praktische Kenntnisse über Teambildung, Moderationstechnik, Körpersprache (insb. Mimik, Gestik, Haltung sowie äußere Erscheinung), über die Entstehung von Konflikten und dessen Lösung, über die Grundsätze des sachbezogenen Verhandelns.</p> <p>Die Studierenden übernehmen anspruchsvolle Praxisaufgaben innerhalb einer Gruppe oder eines Teams und können die jeweils passenden Techniken und Lösungsstrategien anwenden. Sie lernen anhand von praktischen Beispielen und selbst durchgeführten Übungen die Wichtigkeit des methodisch sauberen Einsatzes der Methoden unterschiedlicher Soft- und Professional Skills und deren (beeinflussende) Wirkung auf andere.</p> | | | | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Moderationstechnik mittels der Metaplan Methode • Verhandlungstechnik (Harvard Methode) • Körpersprache • Teammanagement • Konfliktmanagement • Grundlagen des Anfertigen wissenschaftlicher und praxisbezogener Arbeiten. • Erlernen verschiedener Präsentationsmethoden und praktische Anwendung | | | | | |
| Medienform | <p>E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de)</p> <p>Digitalprojektor/Standardssoftware</p> <p>Whiteboard</p> <p>Moderationstafeln und –kästen</p> <p>Video</p> | | | | | |
| Literatur | Keine allgemeine Literaturempfehlung möglich, wird fallweise vertiefend von den unterschiedlichen Dozenten ausgegeben. | | | | | |

Software Engineering (6101600)

| | | | | | | |
|------------------------------------|--|-------------------------|-----------------------|----|-----------------------------|----|
| Englischer Titel | Software Engineering | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Isabel John | | | | | |
| Dozent(in) | Tobias Fertig, Phillip Ulsamer | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminaristischer Unterricht | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Schriftliche Prüfung | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | keine | | | | | |
| Empfohlende Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur eigenständigen Umsetzung der Prinzipien des Software Engineerings bei der Softwareentwicklung. - Kenntnis der gängigen Vorgehensmodelle (schwergewichtig + agil, wie z.B: Scrum) mit der Zuordnung von Ergebnistypen und Methoden zu den jeweiligen Entwicklungsphasen. - Kenntnis von grundlegenden Techniken für die Entwicklungsphasen (objektorientierten Softwareanalyse, Anforderungsmodellierung, Testtechniken) - Fähigkeit zur Modellierung von Anforderungen auf der Basis der von UML für die Analyse bereitgestellten Diagrammtypen (Use Case Diagramme, Klassendiagramme, Aktivitätendiagramme, Sequenzdiagramme, etc.). - Kennen und Anwenden der Grundlagen des Software Engineerings | | | | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe - Zielsetzungen und Prinzipien des Software Engineerings - Vorgehensmodelle (Wasserfall, V-Modell XT, agile Modelle am Beispiel Scrum) - Darlegung der Ergebnistypen der Softwareentwicklungsphasen mit Methodenzuordnung - Grundlagen der objektorientierten Funktions- und Datenmodellierung - Objektorientierte Analyse auf der Basis von UML (Use Case Modellierung, Erstellung statischer Modelle, Erstellung dynamischer Modelle) | | | | | |
| Medienform | Skript/Folien E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de) Digitalprojektor/Standardsoftware Whiteboard | | | | | |
| Literatur | Oestereich, Bernd: Analyse und Design mit UML 2; Oldenbourg; München Balzert, Helmut: Lehrbuch der Software-Technik, Band 1, Software-Entwicklung; Spektrum, akad. Verlag; Heidelberg Rupp, Chris: UML 2 glasklar; Hanser; München McLaughlin: Objektorientierte Analyse und Design von Kopf bis Fuß , OReilly | | | | | |

Software industry, education and economy in India (5003031)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-----|-------------------------|----|---------------------|----|
| Englischer Titel | Software industry, education and economy in India | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Peter Braun | | | | | |
| Dozent(in) | Peter Braun | | | | | |
| Sprache | Englisch | | | | | |
| SWS | 4 | | Lehrform | | Seminar | |
| Kreditpunkte | 5.0 | | Prüfungsleistung | | Kolloquium | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | keine | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <p>Erfahrungen im Bereich verteilter Entwicklungsprojekte über Länder-, Sprach- und Kulturgrenzen hinweg Interkulturelle Zusammenarbeit in weltweit verteilten Teams</p> <p>Bereits in frühen Semestern haben die Studierenden Globalisierung und interkulturelle Kompetenz erfahren und damit einen ersten Schritt in Richtung Internationalisierung des Studiums getan.</p> | | | | | |
| Inhalte | <p>Die Fakultät bietet Studierenden die Möglichkeit eines 2-wöchigen Seminars an der Christ University in Bangalore, Indien nach einer entsprechenden über das Semester verteilten u.a. interkulturellen Vorbereitung.</p> <p>Zudem werden in Zusammenarbeit mit der Christ University während des Semesters Projekte von gemischten indisch-deutschen Studentengruppen bearbeitet</p> | | | | | |
| Medienform | E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de) Digitalprojektor/Standardssoftware Whiteboard Video- und Telefonkonferenzen | | | | | |
| Literatur | n.a. | | | | | |

Vertiefung II: Geschäftsmodellentwicklung & Gründung (5008202)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------------|-----------------------|----|---------------------|-----|
| Englischer Titel | Business Model Generation & Entrepreneurship | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Michael Müßig | | | | | |
| Dozent(in) | Michael Müßig | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminar | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Hausarbeit | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 50 | Eigenstudium | 100 |
| Voraussetzungen nach SPO | Lehrveranstaltung Praxismodul; 120 CP | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <p>The student will achieve</p> <ul style="list-style-type: none"> • Professional Skills in Building a new and discussing an existing Business Model to use this as fundamentals for establishing new start ups or innovate existing companies. • Methodical Knowledge about Business Models in general and Business Model and Value Proposition Design Canvas in Specially. • Application to define the next steps of establishing a new startup Company with a high professional team of founders. • Interdisciplinary skills in comparing and interpreting Business Models and Business plans in the field of digital transformation and digital products & services. | | | | | |
| Inhalte | <p>Contents The seminar provides knowledge about the design, the structure and the use of various forms of representation of business models. Based on actual examples business models are analyzed, outlined, sketched and modified. The business content serve current trends of the digital transformation and the specific features of digital goods. Technical, social and organizational concepts such as shareconomy, crowdsourcing and the Internet of Things are exactly as Waerables and Mobile Solutions presented and considered.</p> <p>For establishing and operating a business model in addition to the idea a suitable team, special forms of fundraising, special forms of presentation and particular characteristics of the business plan are required</p> | | | | | |
| Medienform | <p>E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de)</p> <p>Digitalprojektor</p> <p>Whiteboard</p> <p>Business Canvas / Value Proposition Canvas</p> | | | | | |
| Literatur | <p>List of recommended literature, primarily in language of instruction.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Osterwalder, Alexander; Pigneur, Yves (2010): Business Model Generation: A Handbook for Visionaries, Game Changers, and Challengers. Wiley Verlag • Osterwalder, Alexander; Pigneur, Yves et al. (2014): Value Proposition Design: How to create Products and Services Customers Want (Strategyzers). Wiley Verlag • Gassmann, Oliver; Frankenberger, Karolin (2014): The Business Model Navigator: 55 Models That Will Revolutionise Your Business. Pearson Education Ltd. • Ries, Eric (2011): The Lean Startup: How Constant Innovation Creates Radically Successful Businesses. Portfolio Pingu-in. | | | | | |

Vertiefung II: Information Security Management (5104212)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------------|-----------------------|----|---------------------|----|
| Englischer Titel | Information Security Management | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Kristin Weber | | | | | |
| Dozent(in) | Klaus Junker-Schilling, Andreas Gabriel | | | | | |
| Sprache | Englisch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminar | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Kolloquium | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | Lehrveranstaltung Praxismodul; 120 CP | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <p>- Die Studierenden erhalten einen tiefen Einblick in das Aufgabengebiet eines Information Security Managers. Der Fokus liegt dabei auf der Rolle des „Faktors“ Mensch für die Informationssicherheit in Unternehmen.</p> <p>- Sie kennen die wichtigsten Methoden und Modelle des Information Security Managements und können diese situationsbedingt auswählen und anwenden.</p> <p>- Sie verstehen die z. T. gegensätzlichen Anforderungen der verschiedenen Information Security Anspruchsgruppen in der Praxis und können in diesem Spannungsfeld agieren.</p> <p>- Sie sind in der Lage, sich selbständig in neue Wissensgebiete einzuarbeiten, sich über aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Information Security zu informieren und deren praktische Bedeutung richtig einzuschätzen.</p> <p>- Am Beispiel Mobile Security setzen die Studierenden konkrete Sicherheitsanforderungen praktisch um und erproben deren Wirksamkeit.</p> | | | | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Basics Concepts in Information Security Management - Information Security Policy - Mobile Security - The Human Factor in Information Security - Information Security Program - Information Security Frameworks - Organising for Information Security | | | | | |
| Medienform | <p>E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de)</p> <p>Digitalprojektor/Standardsoftware</p> <p>Whiteboard</p> | | | | | |
| Literatur | <ul style="list-style-type: none"> - Fröschle, H. (Hrsg.): Mobile Security, HMD – Praxis der Wirtschaftsinformatik, Band 51, Ausg. 1, Februar 2014 - Hadnagy, C.: Social Engineering – The Art of Human Hacking, 2011 - Harich, T.: IT-Sicherheitsmanagement, mitp, Heidelberg, 2012 - Harkins, M.: Managing Risk and Information Security: Protect to Enable, Apress, 2013 - Helisch, M.; Pokoyski, D. (Hrsg.): Security Awareness – Neue Wege zur erfolgreichen Mitarbeiter-Sensibilisierung, Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2009 - Kersten, H.; Klett, G.: Der IT Security Manager, 3. Aufl., Springer Vieweg, Wiesbaden, 2012 - Klipper, S.: Information Security Risk Management, Vieweg+Teubner, Wiesbaden, 2011 - Vacca, J.: Managing Information Security, Syngress Media, 2. Aufl., 2013 - Whitman, M.; Mattord, H.: Management of Information Security, Course Technology, 4. Aufl., 2013 | | | | | |

Vertiefung II: Quantitative und qualitative Nutzerforschung (6106202)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------------|-----------------------|----|----------------------|----|
| Englischer Titel | Qualitative and Quantitative User Research | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Tobias Aubele | | | | | |
| Dozent(in) | Tobias Aubele | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminar | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Schriftliche Prüfung | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | Lehrveranstaltung Praxismodul; 120 CP | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <p>Die Studierenden lernen theoretische Kenntnisse der qualitativen Nutzerforschung und werden diese u.a. in Form der Konzeption, Durchführung und Auswertung von Interviews, Befragungen und moderierten Usability-Studien anwenden.</p> <p>Sie haben verstanden, wie quantitative Daten insbesondere durch Webanalyse- und CRM-Systeme erhoben und ausgewertet werden. Die Studierenden wissen, wie diese Systeme funktionieren und sind in der Lage, selbst ein marktübliches Webanalyse-Tool inklusive Website-Testing-Tools aufzusetzen, individuelle Berichte anzufertigen und daraus fundierte Erkenntnisse abzuleiten. Die Validität und Reliabilität von Daten wird mittels statistischen Verfahren auf Signifikanz geprüft.</p> <p>Quantitative und qualitative Nutzerforschung trägt zu den Gesamtlehrzielen von EC wie folgt bei:</p> <p>Fundierte fachliche Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachspezifische Vertiefungen: Auf den Bedarf des Studiengangs zugeschnittene Vorstellung von Methoden und Technologien um Websites und Prozesse an die Bedürfnisse der Besucher anzupassen. - Fachübergreifende Kenntnisse: Einbindung bzw. Wiederauffrischung von Kenntnissen aus den Veranstaltungen zu Online-Marketing, Oberflächengestaltung und Usability, Content Engineering sowie Statistik. <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fertigkeit zum logischen, analytischen und konzeptionellen Denken: Die Veranstaltung deckt ein breites Spektrum sowohl an fachlichen als auch an technischen Themen ab. Die Verknüpfung von beidem erfordert in hohem Maße analytisches und konzeptionelles Denken. - Auswahl und sichere Anwendung geeigneter Methoden: Für konkrete Anwendungsfälle in der Webseitengestaltung werden Vorgehensweisen und Technologien beschrieben und die Einsatzmöglichkeiten diskutiert. <p>Praxiserfahrung und Berufsbefähigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse von praxisrelevanten Aufgabenstellungen: Die Erzeugung und Optimierung von nutzerzentriertem Content sowie Erforschung der zugrundeliegenden Konsumentenbedürfnisse sind Kernaufgaben im Bereich E-Commerce. | | | | | |

| | |
|-------------------|--|
| Inhalte | <p>Zielsetzungen im E-Commerce</p> <p>Konsumentenverhalten</p> <p>Grundlagen der Webanalyse</p> <p>Quantitative Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Multivariate Statistik, Gütemaße • Testtheoretische Grundlagen • Erstellung eines Testentwurf (Fragebogen) • Prüfung der Reliabilität und Validität • Empirische Überprüfung von Testkonzepten <p>Qualitative Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken qualitativer Inhaltsanalyse • Gütekriterien der Inhaltsanalyse • Usability-Studien (think aloud; Leitfadeninterview) |
| Medienform | <ul style="list-style-type: none"> • E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de) • Whiteboard • Beamer • Praktische Übungen mit diversen Testing-Tools |
| Literatur | <p>Kroeber-Riel, Werner; Gröppel-Klein, Andrea: Konsumentenverhalten, Vahlen, 2013</p> <p>Sauro, Jeff: Quantifying the User Experience: Practical Statistics for User Research, Morgan Kaufmann, 2012</p> <p>Bühner, Markus: Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion, Pearson, 2010</p> <p>Sedlmeier, Peter: Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler, Pearson, 2013</p> <p>Mayring, Philipp: Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken, Beltz, 2015</p> <p>Bühl, Achim: SPSS 22, Pearson, 2014</p> <p>Vollmert, Markus; Lück, Heike: Google Analytics: Das umfassende Handbuch. Inkl. Google AdWords-Integration und Google Webmaster Tools, Gallileo, 2014</p> |

Vertiefung II: Web-Intelligence (6104203)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-------------------------|-----------------------|----|---------------------|----|
| Englischer Titel | | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Mario Fischer | | | | | |
| Dozent(in) | Mario Fischer, Karl Kratz | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminar | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Portfolio | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | Lehrveranstaltung Praxismodul; 120 CP | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <p>Vorgehen bei der systematischen Analyse (Sammlung, Auswertung und Darstellung) von Unternehmensdaten aus Online-Aktivitäten (Web Intelligence)</p> <p>Die Studierenden lernen theoretische Grundlagen der Web Analyse.</p> <p>Sie erhalten Fertigkeit zur Entwicklung und zum Umsetzen von Lösungsstrategien und Kompetenz zur Vernetzung unterschiedlicher Fachgebiete.</p> <p>Sie erwerben Kenntnisse über die Funktionsweisen marktüblicher Web-Analyse-Tools.</p> <p>Sie erhalten aktuelles Praxiswissen und sind nach der Veranstaltung in der Lage, dies für Unternehmen auch praktisch einzusetzen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage neue Themenfelder durch die Integration von Kenntnissen, Fertigkeiten und sozialen sowie methodischen Fähigkeiten in Arbeits- oder Lernsituationen selbständig zu erarbeiten.</p> <p>Die Studierenden werden befähigt konkrete praktische Problemstellungen zu diskutieren. Gemeinsam werden Lösungsansätze auf Basis methodischer Herangehensweisen eingeübt.</p> | | | | | |
| Inhalte | <p>Grundlagen von Web Intelligence (Web Controlling, Web Analytics)</p> <p>Möglichkeiten der Datenerhebung in der Web Analyse;</p> <p>Messmethoden im Online Marketing (im Vgl. zu Methoden im traditionellen Marketing)</p> <p>Zielsetzungen im Online Marketing</p> <p>Analyse von Besuchern, Besucherquellen, Werbung, Content & Conversions</p> <p>Web Analytics am Beispiel gängiger Tools am Markt (z. B. Google Analytics)</p> <p>Visualisierung von Daten</p> <p>Herausforderungen der Integration von Daten aus unterschiedlichen Quellen</p> | | | | | |
| Medienform | <p>E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de)</p> <p>Digitalprojektor/Standardssoftware</p> <p>Whiteboard</p> <p>Fachspezifische Software (Tools)</p> <p>Workshops in Kleingruppen</p> | | | | | |

Literatur

Aktuelle Artikel aus WSB, Internet World Business, Suchradar, etc.

Haberich, Ralf (Hrsg.): Future Digital Business. 1. Auflage, mitp; 2013.

Düweke, Esther; Rabsch, Stefan: Erfolgreiche Webseiten, SEO, SEM, Online-Marketing, Usability. 2. Auflage, Galileo Press Bonn, 2012.

Aden, Timo: Google Analytics: Implementieren. Interpretieren. Profitieren, 3. Auflage, Carl Hanser Verlag, 2012.

Hassler, Marco: Web Analytics: Metriken auswerten, Besucherverhalten verstehen, Website optimieren, 1. Auflage, mitp, 2008.

Meier Andrea; Zumstein, Darius: Web Analytics & Webcontrolling, Webbasierte Business Intelligence zur Erfolgssicherung. 1. Auflage, dpunkt Verlag, 2012.

Web-based projects in finish-german cooperation (5003145)

| | | | | | | |
|------------------------------------|---|-----|-------------------------|----------------------------|---------------------|----|
| Englischer Titel | Web-based projects in finish-german cooperation | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Christina Völkl-Wolf | | | | | |
| Dozent(in) | Tobias Aubele, Christina Völkl-Wolf | | | | | |
| Sprache | Englisch | | | | | |
| SWS | 4 | | Lehrform | Seminar | | |
| Kreditpunkte | 5.0 | | Prüfungsleistung | Praktische Studienleistung | | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | Keine | | | | | |
| Empfohlende Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | The students should be able to collaborate in international interdisciplinary groups together. They use different tools for e-collaboration and work on one topic. Finally they present their results at the end of the course. | | | | | |
| Inhalte | <p>Process: 10 students from finland and 10 students from germany (20 students, min. 4 students in one group, 5 groups, 5 topics) 4 days in Finland (Mon-Fr) 3x 8 hours in oct. 4 days in Germany (Mon-Fr) 3x 8 hours in dec. During this time: (project work collaboration) in each project group Expected optional involved businesses will be contacted beforehand in germany and finland and possible topics discussed. These topics will be eligible in the course starting in Finland.</p> | | | | | |
| Medienform | <ul style="list-style-type: none"> • E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de) • Digitalprojektor/Standardsoftware • Whiteboard | | | | | |
| Literatur | to be defined, depending on the topics | | | | | |

Web-Programmierung I (6100120)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-------------------------|-----------------------|----|------------------------------------|----|
| Englischer Titel | Web Programming I | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Rolf Schillinger | | | | | |
| Dozent(in) | Rolf Schillinger | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminaristischer Unterricht, Übung | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Schriftliche Prüfung | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | Keine | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | Die Web-Programmierausbildung im Bachelor EC besteht aus drei aufeinander aufbauenden Kursen. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, komplexe Anforderungen durch das Erstellen einer performanten und sicheren Web Anwendung lösen zu können. Im ersten Teil dieser Kurse sollen die Studierenden die Rahmenbedingungen und mögliche Vorgehensweisen bei der Softwareentwicklung generell, sowie vor allem auch die Besonderheiten der Softwareentwicklung im Web kennen lernen und darauf aufbauend erste Web Applikationen entwickeln. | | | | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> - Klassifikation von Programmiersprachen - IT Sicherheit - Datenstrukturen - Algorithmen - Analyse des Laufzeitverhaltens von Algorithmen | | | | | |
| Medienform | E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de) Digitalprojektor/Standardssoftware Whiteboard | | | | | |
| Literatur | Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. | | | | | |

Web-Programmierung III (6100230)

| | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------------|-----------------------|------------------------------------|---------------------|----|
| Englischer Titel | Web Programming III | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Rolf Schillinger | | | | | |
| Dozent(in) | Rolf Schillinger | | | | | |
| Sprache | Englisch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | Seminaristischer Unterricht, Übung | | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | Schriftliche Prüfung | | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | | | | | | |
| Empfohlene Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | <p>In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden ihre bisherigen Kenntnisse und Erfahrungen aus der Web Programmierung I und II konsolidieren und in weitere Gebiete der (Web-) Programmierung transferieren.</p> <p>Zuerst lernen sie dabei die Möglichkeiten und Grenzen von Skriptsprachen als Erweiterung moderner Web Browser kennen und lernen dabei, wie man moderne Web Applikationen auf Client Seite interaktiv gestalten und die Grenzen zwischen Web Applikation und nativer Applikation sprengen kann.</p> <p>Im weiteren Verlauf lernen die Studierenden dann, wie Skriptsprachen als generische Problemlöser auch außerhalb von Web Browsern eingesetzt werden.</p> | | | | | |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> - JavaScript / HTML5 - Python | | | | | |
| Medienform | E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de) Digitalprojektor/Standardsoftware Whiteboard | | | | | |
| Literatur | Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. | | | | | |

Wirtschafts- und IT-Recht (5102120,6102600)

| | | | | | | |
|------------------------------------|--|-------------------------|-----------------------|----|-----------------------------|----|
| Englischer Titel | Business and IT Law | | | | | |
| Modulverantwortliche(r) | Klaus Junker-Schilling | | | | | |
| Dozent(in) | Oliver Ehret | | | | | |
| Sprache | Deutsch | | | | | |
| SWS | 4 | Lehrform | | | Seminaristischer Unterricht | |
| Kreditpunkte | 5.0 | Prüfungsleistung | | | Schriftliche Prüfung | |
| Arbeitsaufwand | Gesamt | 150 | Präsenzstudium | 60 | Eigenstudium | 90 |
| Voraussetzungen nach SPO | keine | | | | | |
| Empfohlende Voraussetzungen | | | | | | |
| Lernziele | Grundlegende Kenntnisse der wichtigsten rechtlichen Tatbestände im öffentlichen und privaten Recht (BGB, HGB) insb. Vertrags- und Markenrecht mit IT- und speziellem Onlinebezug. Daraus resultierend grundsätzliche Kenntnisse zur Vermeidung von Rechtsnachteilen. | | | | | |
| Inhalte | Aufbau der verschiedenen Gerichtsinstitutionen; Allgemeines Vertragsrecht; Urheber- und Markenrecht, Schadensersatzpflicht, Grundzüge des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts, einschlägige Teile des Strafrechts. Einschlägige Besonderheiten der Informationstechnologie, insb. für Online-Recht. Interpretation und Deutung von aktuellen Urteilen im Umfeld des Internets. | | | | | |
| Medienform | E-Learning-Plattform der HAW Würzburg-Schweinfurt (https://elearning.fhws.de) (Download der Präsentationen und Tests) Digitalprojektor/Standardsoftware Whiteboard | | | | | |
| Literatur | Einschlägige Gesetze (insb. BGB, HGB, UrhG, BDSG), spezielle aktuelle Literatur und Fallstudien werden vom Dozenten in der Veranstaltung bekannt gegeben. | | | | | |